Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 5 (1792)
Heft: 52

Rubrik: Räthsel

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Da dacht' ich dann an Gott des Vaters Gnade,
Der mich und diese schöne Sonne schuf,
Und diese Jubelvolle Myriade,
Die überall entwimmelt seinem Ruf.

Mit Kindesandacht bethete mein Lallen,
Mir gab es meine fromme Mutter ein:
O guter Gott, o laß vor dich mich wallen,
Mich weiße, gut, und dir gehorsam seyn.

So fleht ich dann für Vater, Mutter, Schwestern,
Für unsern Nachbar, und die ganze Stadt,
Für unsre Obern, und den Greis, der gestern
Gebeugt und schwach um eine Gabe bath.

Sie schwanden hin, die unschuldsvollen Jahre,
Und all mein Glück, und meine Ruh entwich,
Nur die Erinnrung blieb. — O Gott, bewahre
Nur diesen Trost, mir ewig, ewiglich!

Auflösung des lezten Räthsels.

Der Wochenblättleinvertrager.

Innhalt des fünften Jahrgangs.

	Seite.
Ueber die Wahl eines Freundes.	3
Gemächliche Lebensart.	9
Ein vernünftiges Weibergeschwätz.	17
Meine erste und letzte Schriftstellersfehde.	25
Etwas Alt - und Neues.	33
Eine Anrede über das Tanzen.	41
Ueber das Tanzen, zweyter Theil.	49
Seltsames Betragen der Menschen in Betref der Zukunft.	57
Von der Stuffenleiter der Wesen.	65
Ueber Gottesdienst, Religionsübungen, und Gebeth.	73